

Erfahrungsbericht Erasmus in Kopenhagen

(18.08.2025– 31.01.2026)

Von August 2025 bis Ende Januar 2026 hatte ich die Möglichkeit, mein Erasmus - Semester in Kopenhagen zu verbringen, eine Erfahrung, die mich sowohl fachlich als auch persönlich sehr bereichert hat.

Studium an der Københavns Professionshøjskole

Während meines Aufenthalts habe ich Soziale Arbeit an der Københavns Professionshøjskole studiert. Ich belegte zwei Kurse: *Vulnerable Youth in Urban Areas* sowie *Social Work Quality Assurance, Evaluation and Practice Development*. Beide Kurse waren gemischt mit dänischen und internationalen Studierenden, was den interkulturellen Austausch besonders spannend gemacht hat.

Ein Kurs erstreckte sich jeweils über etwa zehn Wochen. Dadurch entstand fast ein „Klassengefühl“, man kannte sich untereinander gut, arbeitete regelmäßig in Gruppen zusammen und lernte seine Mitstudierenden deutlich intensiver kennen als in vielen kürzeren Seminarformaten. Besonders bereichernd war der enge Austausch mit den dänischen Studierenden, durch den ich nicht nur neue fachliche Perspektiven, sondern auch Einblicke in das dänische Sozialsystem gewinnen konnte.

Die Inhalte der Kurse waren äußerst spannend und praxisnah. Es wurden aktuelle gesellschaftliche Themen aufgegriffen, kritisch diskutiert und immer wieder mit Beispielen aus der Praxis verknüpft. Der Arbeitsaufwand war gut machbar und strukturiert. Am Ende jedes Moduls stand eine mündliche Prüfung, auf die wir durch Präsentationen, Gruppenarbeiten und Diskussionen im Laufe des Semesters gut vorbereitet wurden.

Die Einführungswoche zu Beginn war sehr hilfreich, um sich sowohl organisatorisch als auch

sozial einzufinden. Die Universität war insgesamt sehr gut organisiert und hat bei Fragen oder Problemen immer schnell und unkompliziert weitergeholfen. Man fühlte sich als internationaler Studierender jederzeit gut betreut.

Wohnen und Alltag

Ich habe im Håndværker Skolehjemmet gewohnt, das mir über die Universität vermittelt wurde. Die Unterkunft lag unweit der Hochschule, sodass ich meinen Alltag sehr bequem organisieren konnte. Besonders schön war, dass ich dort mit mehreren anderen Erasmus-Studierenden zusammenlebte. Gerade am Anfang hat das enorm geholfen, schnell Anschluss zu finden und gemeinsame Aktivitäten zu planen. Es entstanden viele Freundschaften, die den Aufenthalt zusätzlich bereichert haben.

Kopenhagen ist zwar insgesamt eine teure Stadt, allerdings gibt es zahlreiche (kostenlose oder stark vergünstigte) Angebote für Studierende, von kulturellen Veranstaltungen bis hin zu Freizeitaktivitäten. Mit etwas Planung lässt sich der Alltag also gut finanzieren.

Leben in Kopenhagen

Kopenhagen ist eine unglaublich lebenswerte und wunderschöne Stadt, besonders in den warmen Monaten. Die Stadt ist sehr grün, sauber und gut organisiert. Man fühlt sich überall sicher und willkommen.

Es gibt unzählige Möglichkeiten, seine Freizeit draußen zu verbringen: kostenlose Festivals, Parks, Badestellen am Meer oder einfach ein Picknick am Wasser. Die Nähe zum Meer ist ein großer Pluspunkt, selbst kurze Spaziergänge am Hafen oder Strand fühlten sich wie ein kleiner Urlaub an. Außerdem ist man schnell in Schweden oder kann andere Städte in

Dänemark erkunden. Typisch für Kopenhagen ist natürlich auch das Fahrradfahren. Die Stadt ist perfekt dafür ausgelegt, und man kommt überall schnell und unkompliziert hin. Darüber hinaus bietet die Stadt ein breites kulturelles Angebot mit Museen, Konzerten und anderen Veranstaltungen für Studierende.

Fazit

Mein Erasmus - Aufenthalt in Kopenhagen war eine unvergessliche Erfahrung. Fachlich konnte ich meinen Blick auf Soziale Arbeit erweitern und neue Perspektiven kennenlernen. Gleichzeitig habe ich durch das internationale Umfeld, das Zusammenleben mit anderen Studierenden und das Leben in einer so offenen und lebenswerten Stadt enorm viel für mich persönlich mitgenommen.

Ich kann ein Auslandssemester in Kopenhagen und an der Københavns Professionshøjskole absolut weiterempfehlen, sowohl wegen der spannenden Studieninhalte als auch wegen der besonderen Lebensqualität dieser Stadt.